Regierung von Schwaben

SCHWÄBISCHER SCHULANZEIGER

Amtliches Mitteilungsblatt der Regierung von Schwaben

143. Jahrgang	September 2026	Nr. 08

Inhaltsverzeichnis

AKTUELLES **3**

ZUM SCHULJAHRESBEGINN 3

ZAHLENSPIEGEL ZUM SCHULSTART 2026/27 4

ZUKUNFTSTHEMEN IM BLICK - 115 SCHULEN FÜR EINSATZ IN DER VERBRAUCHERBILDUNG AUSGEZEICHNET 8

DREI SCHWÄBISCHE BERUFSSCHULEN SIND AUSGEZEICHNETE KLIMASCHULEN 9

BAYERISCHE SCHULTHEATERTAGE 2026 DER GRUND-, MITTEL UND FÖRDERSCHULEN VOM 1. BIS 3. JULI 2026 IN KEMPTEN IM ALLGÄU 9

SIEGEREHRUNG DES 73. EUROPÄISCHEN WETTBEWERBS AM 08.07.2026 10

KRITISCH, WORTGEWANDT UND AM PULS DER ZEIT − AUSZEICHNUNG FÜR DIE BESTEN BAYERISCHEN SCHÜLERZEITUNGSREDAKTIONEN BEIM SCHÜLERWETTBEWERB „BLATTMACHER“ 11

DEUTSCHES SPRACHDIPLOM (DSD 1) BESTANDEN 12

TIMI BRINGT DIE GRUNDSCHULE BURGAU IN BEWEGUNG: GRUNDSCHULE GEWINNT BESUCH IM RAHMEN DER TIGER TIMI SCHULTOUR ZUR BEWEGUNGS-HALBESTUNDE 12

TITEL ERFOLGREICH VERTEIDIGT: KAPELLEN-MITTELSCHULE AUGSBURG-OBERHAUSEN ERNEUT BAYERISCHER BASKETBALL-MEISTER 13

BAYERISCHE MEISTERTITEL FÜR DIE MITTELSCHULE KRUMBACH – ERFOLGSSERIE GEHT WEITER 14

DREI TICKETS FÜR DIE SCHWEIZ: SCHWABENS MITTELSCHULTEAMS GLÄNZEN BEIM LANDESFINALE DES BODENSEESCHULCUPS 15

EIGENVERANTWORTUNG UND KREATIVITÄT - SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER DER JAHRGANGSSTUFE 8 DER PRIVATE MONTESSORI-VOLKSSCHULE WERTINGEN PRÄSENTIEREN IHRE „GROßEN ARBEITEN“ 17

STELLENAUSSCHREIBUNGEN **18**

GRUNDSCHULEN UND MITTELSCHULEN **18**

REKTORINNEN/REKTOREN (M/W/D) AN GRUND- UND MITTELSCHULEN 18

KONREKTORINNEN/KONREKTOREN (M/W/D) AN GRUND- UND MITTELSCHULEN 18

ERNEUTE AUSSCHREIBUNG EINER FACHBERATERSTELLEN FÜR SPORT IN DER GRUNDSCHULE BEI DEN STAATLICHEN SCHULÄMTERN IN DEN LANDKREISEN OBERALLGÄU UND LINDAU (BODENSEE) UND IN DER STADT KEMPTEN (ALLGÄU) 21

AUSSCHREIBUNG VON ZWEI FACHBERATERSTELLEN FÜR UMWELTERZIEHUNG, KLIMASCHUTZ UND BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG BEIM STAATLICHEN SCHULAMT IN DER STADT AUGSBURG 22

AUSSCHREIBUNG EINER FACHBERATERSTELLE FÜR VERKEHRS- UND SICHERHEITSERZIEHUNG BEI DEN STAATLICHEN SCHULÄMTERN IN DEN LANDKREISEN OBERALLGÄU UND LINDAU (BODENSEE) UND IN DER STADT KEMPTEN (ALLGÄU) 23

ANDERE REGIERUNGSBEZIRKE 24
SCHULAUFSICHT 24
VERÖFFENTLICHUNGEN UND BEKANNTMACHUNGEN 25
Neuer Bezirkspersonalrat bei der Regierung von Schwaben 25
Neue Bezirksjugend- und Auszubildendenvertretung in Schwaben 26
Regionale Schulentwicklungstage 2026 27
NICHTAMTLICHER TEIL 28
Religionspädagogische Nachmittagsfortbildungen im Schuljahr 2026/2027 28

AKTUELLES

Zum Schuljahresbeginn

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

ein neues Schuljahr beginnt – und mit ihm auch die Gelegenheit, neue Ideen aufzugreifen und Schule gemeinsam weiterzuentwickeln.

Das Schuljahr 2026/2027 steht in besonderer Weise für Veränderung. Der Unterricht wird an allen Schularten zunehmend vielfältiger, individueller und stärker an den Lernwegen der Schülerinnen und Schüler ausgerichtet. Offene Unterrichtsarrangements und neue Lernformate können dazu beitragen, Eigenverantwortung, Zusammenarbeit und Selbstständigkeit zu fördern. Damit solche Konzepte gelingen, benötigen sie klare Rahmenbedingungen, passende Lernangebote und eine professionelle Begleitung durch die Lehrkräfte.

Eine wichtige Grundlage für solche Entwicklungsprozesse ist die datenbasierte Schulentwicklung. Lernstandsdiagnosen, Befragungen oder Unterrichtsbeobachtungen können helfen, die Situation an einer Schule genauer zu erfassen und Entwicklungsziele nachvollziehbar zu formulieren. Daten können dabei nicht die pädagogische Erfahrung ersetzen, aber sie ergänzen sie und können eine gemeinsame Grundlage sein für Austausch, Planung und Reflexion.

An den Mittelschulen startet die Initiative „Mittelschule - Stark für jeden Weg“ des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus. Sie rückt die vielfältigen Stärken der Schulart und die Zukunftsperspektiven ihrer Schülerinnen und Schüler in den Mittelpunkt. Die Initiative verbindet drei zentrale Entwicklungsfelder: Stark im Wissen, stark als Person und stark im Beruf. Damit werden fachliche Bildung, Persönlichkeitsentwicklung und berufliche Orientierung als zusammengehörige Aufgaben verstanden. Schülerinnen und Schüler sollen Wissen sicher anwenden, Selbstvertrauen entwickeln und auf ihren weiteren Bildungs- und Berufsweg vorbereitet werden.

Für die Grund- und Förderschulen beginnt mit dem 1. September 2026 die Umsetzung des Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung. Damit ist eine anspruchsvolle organisatorische Aufgabe verbunden, zugleich aber auch eine große pädagogische Chance. Schule kann noch stärker als Lern- und Lebensort gestaltet werden, an dem Unterricht und Betreuung sinnvoll miteinander verbunden sind. Voraussetzung dafür sind tragfähige Konzepte und eine gute Abstimmung zwischen Schulen, Kommunen und pädagogischen Trägern.

Aber für alle Schularten gilt: Schulentwicklung gelingt nicht von heute auf morgen. Sie braucht einen klaren Blick auf die Ausgangslage, die Bereitschaft zum Austausch und den Mut, neue Ansätze zu erproben. Entscheidend ist, den ersten Schritt zu machen, Erfahrungen gemeinsam auszuwerten und an den nötigen Stellen nachzujustieren. So kann ein kontinuierlicher, datenbasierter Schulentwicklungsprozess gelingen.

Das neue Schuljahr wird sicherlich wieder die ein oder andere Herausforderung bringen, aber hoffentlich auch viele erfüllende Momente und schöne Erfahrungen. Für Ihre wichtige Aufgabe, egal an welcher Stelle im „System Schule“ Sie wirken, wünschen wir Ihnen Zuversicht, Energie und viel Freude an Ihrer wichtigen Aufgabe. Mögen gute Zusammenarbeit und gegenseitige Wertschätzung und Unterstützung Ihren schulischen Alltag prägen.

Allen Schulleitungen, Lehrkräften, pädagogischen Fachkräften und Mitarbeitenden an den schwäbischen Schulen sei an dieser Stelle herzlich gedankt für ihren täglichen Einsatz und ihre verlässliche Arbeit.

Unser Dank gilt auch den Schulen, die uns ihre Jahresberichte übermittelt haben. Sie geben einen eindrucksvollen Einblick in die vielfältigen Aktivitäten und Entwicklungsprozesse an den schwäbischen Schulen. Die Berichte zeigen, mit wie viel Kreativität und Verantwortungsbewusstsein Schule vor Ort gestaltet wird.

Mit den besten Wünschen für das Schuljahr 2026/2027,

Susanne Reif
Abteilungsdirektorin

Zahlenspiegel zum Schulstart 2026/27

Staatliche Grund- und Mittelschulen

Schüler- und Klassenzahlen	**2026/2027**
Schülerzahl GS (gesamt)	75.853
davon Schulanfänger	19.243
Grundschulklassen	3.505
durchschnittliche Klassenstärke	21,64
Schülerzahl MS (gesamt)	32.510
Mittelschulklassen	1.630
durchschnittliche Klassenstärke	19,94
Schülerzahl gesamt	**108.363**
Klassenzahl gesamt	**5.135**
durchschnittliche Schülerzahl/Klasse gesamt	**21,10**

Klassenstärken (Schülerzahl)	**2026/2027**
bis 20	2.130
21 bis 25	2.464
26 bis 28	514
> 28	27

Zahl der Schülerinnen und Schüler mit Migrationsgeschichte

2026/2027	43.648

Deutschklassen an staatlichen Grundschulen und Mittelschulen

Deutschklassen (DK)	2026/2027

Deutschklassen DK (inkl. Schulartunabhängige DK an Mittelschulen)	68

Ganztagsbetreuung an Grundschulen und Mittelschulen

Ganztagsangebote	2026/2027

GS: OGTS-Gruppen bis 14.00 Uhr	743
GS: OGTS-Gruppen bis 16.00 Uhr	378
MS: OGTS-Gruppen bis 16.00 Uhr	139

GS: Mittagsbetreuung bis 14.00 Uhr	422
GS: Mittagsbetreuung bis 15.00 Uhr	94
GS: Mittagsbetreuung bis 16.00 Uhr	191

GS: Ganztagsklassen	174
MS: Ganztagsklassen	199

Förderzentren / Schulen für Kranke

Schüler- und Klassenzahlen	2025/2026	2026/2027	Zu-/Abnahme
Schüler/innen gesamt	8745	**8928**	+183
davon Schulanfänger	799	**935**	+136
davon Entlasschüler/innen	613	**661**	+48
davon in Diagnose- und Förderklassen	1925	**1928**	+3
davon in Jahrgangsstufen 1-4	2335	**2407**	+72
davon in Jahrgangsstufen 5-9	3541	**3590**	+49
davon in der Berufsschulstufe	542	**575**	+33
davon in Klassen für Kranke	86	**187**	+101
davon in Schulen für Kranke	316	**241**	-75
Klassen gesamt	830	**816**	-14
Kinder in der SVE (Schulvorbereitende Einrichtung)	1285	**1277**	**-8**
Gruppen in der SVE	137	**137**	**0**

Ganztagsbetreuung an Förderschulen

Ganztagsangebote	2026/2027
GS: OGTS-Gruppen bis 14.00 Uhr	3
GS: OGTS-Gruppen bis 16.00 Uhr	50
MS: OGTS-Gruppen bis 16.00 Uhr	24
GS: Mittagsbetreuung bis 14.00 Uhr	2
GS: Mittagsbetreuung bis 15.00 Uhr	0
GS: Mittagsbetreuung bis 16.00 Uhr	1
GS: Ganztagsklassen	77
MS:Ganztagsklassen	44

Berufliche Schulen

Für die Beruflichen Schulen im Verantwortungsbereich der Regierung liegen uns noch keine konkreten Zahlen vor. Die Schülerprognose 2026 geht jedoch von einem leichten Anstieg der Schülerzahlen im Vergleich zum Schuljahr 2025/2026 aus.

Anzahl der beruflichen Schulen	172

Berufsschulen	26
Berufsfachschulen	95
Wirtschaftsschulen	11
Fachschulen	25
Fachakademien	15

Schülerzahlen	**2024/2025**	**2025/2026**	**2026/2027**
Schüler/innen gesamt (ohne FOSBOS)	50127	50632	Anmeldungen laufen noch
davon an einer Berufsschule	37748	37736	
davon in schulischer Ausbildung (Berufsfachschulen)	1798	1919	
davon in schulischer Ausbildung (Berufsfachschulen des Gesundheitswesens)	3970	4235	
davon in beruflicher Fortbildung (Fachschulen/Fachakademien)	4058	4046	
davon an Wirtschaftsschulen	2553	2709	

Susanne Reif
Abteilungsdirektorin

Zukunftsthemen im Blick - 115 Schulen für Einsatz in der Verbraucherbildung ausgezeichnet

Für ihren besonderen Einsatz in der Verbraucherbildung werden auch in diesem Jahr Schulen in ganz Bayern als "Partnerschule Verbraucherbildung" ausgezeichnet. Bayerns Verbraucherschutzminister Thorsten Glauber betonte anlässlich der Vergabe der Urkunden an 115 Schulen: "Junge Menschen interessieren sich stark für zentrale Zukunftsthemen wie Finanzen, nachhaltigen Konsum, Ernährung oder den verantwortungsvollen Umgang mit dem Internet. Es freut mich, dass wieder zahlreiche Schulen engagiert mitgemacht und so kreative Ergebnisse erzielt haben. Als Verbraucherschutzminister ist es mir ein großes Anliegen, dass junge Menschen Alltagskompetenzen bereits in der Schule erwerben. Kinder und Jugendliche müssen so früh wie möglich auf die immer komplexer werdende Konsumwelt vorbereitet werden. Dazu leistet unser gemeinsames Programm 'Partnerschule Verbraucherbildung Bayern' einen bedeutenden Beitrag."

Bayerns Kultusministerin Anna Stolz hebt hervor: "Verbraucherbildung schafft Orientierung, stärkt Eigenverantwortung, eröffnet Chancen und ist somit eine unverzichtbare Grundlage für ein selbstbestimmtes Leben. Angesichts einer zunehmend dynamischen Wirtschaftswelt mit vielfältigen digitalen Angeboten ist es unsere Aufgabe, unsere Schülerinnen und Schüler zu souveränen und reflektierten Konsumentscheidern zu machen. Unsere bayerischen Partnerschulen Verbraucherbildung leisten hier Herausragendes: Sie holen das Thema Finanzen direkt in die Klassenzimmer – praxisnah und mit sehr hoher Qualität. Ich gratuliere den heutigen Preisträgern von Herzen. Die Auszeichnung als Partnerschule Verbraucherbildung ist eine verdiente Anerkennung dieses besonderen Einsatzes."

Clever im Alltag – dafür brauchen Schülerinnen und Schüler Wissen und Kompetenzen in den Bereichen Finanzen, Konsum, Medien, Umwelt und Ernährung, kurz: Verbraucherbildung. Hier setzt das Projekt "Partnerschule Verbraucherbildung Bayern" an: Mit dem von Verbraucherschutz- und Kultusministerium gemeinsam getragenen Programm werden Lehrkräfte sowie Schülerinnen und Schüler ermutigt, kompetent und eigenverantwortlich im Verbraucheralltag zu handeln.

Durch verschiedene Projekte, Schulaktionen und Ausstellungen sollen Schülerinnen und Schüler motiviert werden, sich mit mindestens zwei Verbraucherthemen intensiver zu beschäftigen. Schwerpunkte der teilnehmenden Schulen in diesem Jahr waren unter anderem die Themen "Geld und Finanzen: Wir blicken durch!" und "Werbetricks? Wir checken's!". Ausgezeichnete Schulen erhalten neben einer Urkunde ein umfangreiches Auszeichnungspaket. 18 Schulen erhalten zusätzlich ein Preisgeld in Höhe von 300 Euro für ihre besonders gelungenen Beiträge zum Wettbewerbsthema "Geld und Finanzen: Wir blicken durch!".

Bereits seit 2015 setzen sich Schülerinnen und Schüler bayerischer Schulen mit großem Engagement für die Verbraucherbildung ein. Initiiert durch das Bayerische Verbraucherschutzministerium sowie das Bayerische Kultusministerium und umgesetzt in Kooperation mit dem VerbraucherService Bayern im KDFB e.V. (VSB), ist das Programm Partnerschule fester Bestandteil der schulischen Verbraucherbildung in Bayern.

Weiterführende Informationen gibt es unter: https://verbraucherbildung.bayern.de/schule/programm_partnerschule/partnerschulen/index.html

Folgende allgemeinbildende und berufliche Schulen in Schwaben erhalten in diesem Jahr die Auszeichnung "Partnerschule Verbraucherbildung Bayern":

- Lindenschule Mittelschule Memmingen
- Berufsschule 4 Augsburg – Welserschule
- Moll-Berczy-Mittelschule Wallerstein
- Hans-Leipelt-Schule Donauwörth
- Robert-Schuman-Mittelschule Sankt Mang Kempten
- Staatliches Gymnasium Füssen

- Staatliche Berufsschule Immenstadt im Allgäu
- Staatliche Berufsschule Höchstädt an der Donau
- Mittelschule Babenhausen

Quelle: Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz und Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus, gemeinsame Pressemitteilung 100/26 vom 24. Juli 2026

Drei schwäbische Berufsschulen sind ausgezeichnete Klimaschulen

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus vergibt seit 2022 jedes Jahr die Auszeichnung als Klimaschule an Schulen, die als Vorzeigeschule für Nachhaltigkeit und Klimaschutz stehen. Dieses Jahr erhalten drei Berufsschulen aus dem Regierungsbezirk Schwaben diese besondere Auszeichnung.

Die Klimaschulen ermitteln zunächst ihren CO_2-Fußabdruck und gründen ein Klimaschutzteam, das sich langfristig für Klimaschutz und Nachhaltigkeit an der Schule einsetzt. Die Klimaschulen stärken die Schülerpartizipation und versuchen diese strukturell im Schulleben zu verankern. Dies gelingt z. B. durch die Einführung eines Schülerparlaments, eines Klimarates oder durch die Ernennung von Klimabotschafterinnen und Klimabotschaftern in allen Klassen.

Zentral für das Handeln der Schulgemeinschaft einer Klimaschule ist der Klimaschutzplan, der Ziele und Maßnahmen in insgesamt acht Bereichen vorsieht: Abfall, Einkauf, Ernährung, Kohlenstoffbindung, Mobilität, Strom, Wärme sowie Kommunikation und Vernetzung.

Eine „Klimaschule Silber“ setzt den Klimaschutzplan in mindestens fünf Handlungsfeldern um, während eine Klimaschule Gold“ alle acht Handlungsfelder in ihrem Klimaschutzplan umsetzt.

Am 14. Oktober 2026 wird Herr Thorsten Glauber, Staatsminister für Umwelt und Verbraucherschutz, die Staatliche Berufsschule Immenstadt und die Staatliche Berufsschule Lauingen als Klimaschulen Silber auszeichnen. Die Berufsschule Immenstadt erhält zudem einen Sonderpreis des Staatsministers von 1.000,-- € für ein Klimaschutzprojekt.

Eine besondere Würdigung erfährt die Staatliche Berufsschule Mindelheim. Sie erhält ihre zweite Zertifizierung als Klimaschule Gold und dokumentiert damit wiederholt die eindrucksvolle Umsetzung aller acht Handlungsfelder im Klimaschutzplan. Schon vor vier Jahren wurde die Berufsschule Mindelheim als erste bayerische Berufsschule als Klimaschule Gold prämiert.

An dieser Stelle dürfen wir das jahrzehntelange Engagement von Karl Geller hervorheben, der als Vordenker und Impulsgeber für die Umweltbildung an der Berufsschule Mindelheim und die berufliche Bildung für eine nachhaltige Entwicklung (BBNE) bayernweit und darüber hinaus maßgebend geprägt hat. Als Umweltmultiplikator an der Regierung von Schwaben, als BNE-Berater für die beruflichen Schulen und als Arbeitskreismitglied BNE am Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung hat er seine Erfahrungen immer mit herausragendem Einsatz an die Kolleginnen und Kollegen weitergegeben.

Die drei Klimaschulen teilen gerne ihre Erfahrungen mit anderen interessierten Berufsschulen für Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Das Unterstützungsangebot wird durch die regionalen BNE-Berater und das Fortbildungsangebot der ALP Dillingen und der Regierung von Schwaben ergänzt.

Text: Martin Satzger, SG 42.2

Bayerische Schultheatertage 2026 der Grund-, Mittel und Förderschulen vom 1. bis 3. Juli 2026 in Kempten im Allgäu

Die 11. Bayerischen Schultheatertage wurden im Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus von der Regierung von Schwaben gemeinsam mit einem sehr engagierten Vorbereitungsteam aus Grund-, Mittel- und Förderschullehrkräften und in enger Zusammenarbeit mit dem PAKS, dem Pädagogischen Arbeitskreis Schultheater e.V. veranstaltet.

Unter der Schirmherrschaft von Frau Regierungspräsidentin Barbara Schretter trafen sich theaterbegeisterte Grund-, Mittel- und Förderschülerinnen und -schüler, um ihre Kreativität, ihr Können und ihre Begeisterung für die Bühne miteinander zu teilen.

Heuer fanden die Bayerischen Theatertage unter dem Motto: „Das ist doch der Gipfel“ statt. Einerseits verweist dieses Motto auf die einzigartige und malerische Allgäuer Berglandschaft. Andererseits sind damit auch die kleinen und großen Gipfel gemeint, die die Kinder und Jugendlichen, von der ersten Idee bis zur fertigen Aufführung eines Theaterstückes, erklimmen.

Ein herzliches Dankeschön an alle Schülerinnen und Schüler, die mit großem Engagement und Zeitaufwand ihre Werke vorbereitet haben, ebenso den Lehrkräften, die diese Arbeit mit viel Einsatz und Ausdauer initiierten und begleiteten.

Text: Caroline Wünsch
Fotos: Vincent Mair

Siegerehrung des 73. Europäischen Wettbewerbs am 08.07.2026

Die Preisverleihung des 73. Europäischen Wettbewerbes fand auch dieses Jahr wieder in sehr festlichem Ambiente, im Rokokosaal der Regierung von Schwaben, statt. Das Motto des ältesten Schulwettbewerbes lautete: „Dein Europa: Recht, Respekt, Realität?!“ Gerade in Zeiten des Krieges und der zunehmenden Spaltung der Gesellschaft ist es von großer Bedeutung, dass die Kinder und Jugendlichen gemeinsam mit ihren Lehrkräften an die europäische Idee glauben und sie mit Kreativität umsetzen. 78 Schülerinnen und Schüler aus 15 Schulen in Schwaben, folgten der Einladung der Regierung von Schwaben, so dass der Saal bis zum letzten Platz besetzt war.

Begrüßt wurden die Schülerinnen und Schüler sehr herzlich von Herrn Sebastian Rommel, dem Vorsitzenden der Europa-Union in Schwaben, die den Wettbewerb alljährlich auslobt. Die **Europa-Union** ist eine überparteiliche und pro-europäische Organisation der Zivilgesellschaft, die sich als unabhängiger Verband für ein vereintes, föderal organisiertes, demokratisches und friedliches Europa einsetzt.

Den Höhepunkt stellte natürlich die Preisverleihung dar, bei der jeder Schüler und jede Schülerin namentlich erwähnt und mit einer Urkunde sowie einem Buchgutschein ausgezeichnet wurde. Musikalisch umrahmt wurde die Feierstunde vom Falk-Streichquartett des Gymnasiums bei St. Stephan Augsburg.

Text: Caroline Wünsch, Sachgebiet 40.1
Foto: Annette Zoepf

Kritisch, wortgewandt und am Puls der Zeit −
Auszeichnung für die besten bayerischen Schülerzeitungsredaktionen beim Schülerwettbewerb „Blattmacher“

Sie recherchieren sorgfältig, hinterfragen kritisch und bringen die Themen, die Jugendliche bewegen, auf den Punkt. Die Rede ist von den besten Nachwuchsjournalisten des Landes, die bei der diesjährigen Runde des Schülerwettbewerbs „Blattmacher“ für ihre herausragenden Schülerzeitungen prämiert wurden. Wie auch in den Jahren zuvor fand die Preisverleihung im Literaturhaus München statt, als Vertreterin des Kultusministeriums überreichte Abteilungsleiterin Dr. Christine Modesto die Urkunden an die Bestplatzierten. Erst im letzten Jahr feierte der erfolgreiche Schülerzeitungswettbewerb sein 20-jähriges Jubiläum. Seit 2005 wurden hunderte Redaktionen ausgezeichnet und gefördert.

In den Augen von Kultusministerin Anna Stolz kann der Wettbewerb durchaus ein Sprungbrett für eine journalistische Karriere sein: „Wer heute eine Schülerzeitung aufschlägt, bekommt einen Einblick in modernen Journalismus: kritisch, kreativ und voller Tatendrang. Die jungen Redaktionsteams zeigen Haltung und packen Themen an, die ihre Lebenswelt, aber auch die Gesellschaft allgemein bewegen. Genau darauf kommt es an, denn dieses Engagement ist der Treibstoff für unsere Demokratie. Herzlichen Glückwunsch an alle Gewinnerinnen und Gewinner zu dieser starken Leistung! Mein Dank gilt ebenso allen Lehrkräften, die den Jugendlichen Raum für ihre Stimme geben und sie bei der redaktionellen Arbeit tatkräftig unterstützen.“

Roman Deininger, stellvertretender Chefredakteur der Süddeutschen Zeitung, hob hervor: „Viele Journalistinnen und Journalisten, die man im Fernsehen sieht oder in der Zeitung liest, haben mal bei Schülerzeitungen angefangen. Die Arbeit dort ist ein wunderbarer Weg, um ein paar Dinge über die Medienwelt herauszufinden: wie Nachrichten zustande kommen, wie man Dinge verständlich erklärt und wie man seriöse Quellen von Fake News unterscheidet. Das alles hilft einem auch später weiter, selbst wenn man nicht in den Journalismus geht. Und wenn ich so sehe, was für tolle Arbeit die jungen Kolleginnen und Kollegen beim Blattmacher abgeliefert haben, dann mache ich mir um die Zukunft unseres Berufs keine Sorgen. Herzlichen Dank euch allen!“

Der Wettbewerb wird unter anderem auch von der in München ansässigen Nemetschek Stiftung gefördert. Silke Zimmermann, Geschäftsführende Vorständin der Nemetschek Stiftung, betonte: „Schülerzeitungen bieten jungen Menschen die Möglichkeit, mit Neugier, Kreativität und in eigener Verantwortung ihre Themen in die Öffentlichkeit zu bringen. Der Blattmacher-Wettbewerb zeigt Jahr für Jahr, mit wie viel Leidenschaft, Ideenreichtum und journalistischem Anspruch Schülerinnen und Schüler in Bayern Aspekte des Schulalltags sowie Themen des gesellschaftlichen Lebens aufgreifen, recherchieren und beleuchten. Schülerzeitungen sind daher weit mehr als ein Schulprojekt – sie sind ein wichtiger Baustein des demokratischen Miteinanders. Als Stiftung freuen wir uns, dieses Engagement gemeinsam mit unseren Kooperationspartnerinnen zu fördern und sichtbar zu machen."

In der aktuellen Wettbewerbsrunde hatten sich 124 Redaktionen bayerischer Schülerzeitungen beworben. 21 von ihnen wurden nun in den sechs Schulkategorien Grundschule, Mittelschule, Förderschule, Realschule, Gymnasium und Berufliche Schulen sowie der schulartübergreifenden Online-Kategorie ausgezeichnet. Sie erhielten Geldpreise in Höhe von 200, 300 und 500 Euro.

Weitere Informationen zum „Blattmacher“

Der Schülerzeitungswettbewerb „Blattmacher“ wird gemeinsam vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus und der Süddeutschen Zeitung GmbH ausgerichtet und von der Nemetschek Stiftung unterstützt. Eine Jury aus Schülerinnen und Schülern, Journalistinnen und Journalisten sowie Vertreterinnen und Vertretern des Bayerischen Kultusministeriums und der Nemetschek Stiftung hat die Preisträgerredaktionen ausgewählt. Der „Blattmacher“ stellt die Vorrunde des bundesweiten Schülerzeitungswettbewerbs der Länder dar. Für Sonderpreise können sich Schülerzeitungen auch direkt unter https://schuelerzeitung.de/mitmachen bewerben.

Quelle: Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus, Pressemitteilung 075/2026 vom 13. Juli 2026

Herzlichen Glückwunsch an die Mittelschule Buchloe

Die Schulabteilung der Regierung von Schwaben gratuliert der Mittelschule Buchloe und allen beteiligten Schülerinnen und Schülern sowie den betreuenden Lehrkräften herzlich zum hervorragenden 2. Platz unter den bayerischen Mittelschulen im Schülerzeitungswettbewerb. Die Schülerzeitung „Nachsitzer“ konnte die Jury mit ihren Beiträgen überzeugen und diese herausragende Platzierung erreichen.

Deutsches Sprachdiplom (DSD 1) bestanden

Nach monatelanger Vorbereitung haben zahlreiche Schülerinnen und Schüler der Mittelschule Wertingen erfolgreich am Deutschen Sprachdiplom (DSD 1) teilgenommen – ein bedeutender Meilenstein auf ihrem Weg zum sicheren Umgang mit der deutschen Sprache. In einer feierlichen Übergabe nahmen sie stolz ihre Zertifikate entgegen.

Insgesamt nahmen im Schuljahr 2025/2026 mehr als 150 Schülerinnen und Schüler der Deutschklassen an 19 schwäbischen Mittelschulen an dem weltweit einheitlichen und international anerkannten Prüfungsformat teil. Mehr als 140 der Prüfungsteilnehmerinnen und Prüfungsteilnehmer konnten dabei beweisen, dass sie über Deutschkenntnisse auf B1-Niveau verfügen oder sich über eine Teilleistungsbescheinigung freuen.

Text: Dominik Heinz, Mittelschule Wertingen; Monika Lederer-Majdalani SG 40.1
Bild: Markus Mareiser

Timi bringt die Grundschule Burgau in Bewegung: Grundschule gewinnt Besuch im Rahmen der Tiger Timi Schultour zur Bewegungs-Halbestunde

Große Freude an der Grundschule Burgau: Am Dienstag, 7. Juli 2026 machte Tiger Timi, die Leitfigur der bayerischen Bewegungs-Halbestunde des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus, im Rahmen seiner Schultour 2026 Station in Burgau. Den besonderen Besuch hatten sich die Kinder selbst ertanzt: Die Klassen 3a und 4c hatten sich am Tiger Timi Wettbewerb des Ministeriums beteiligt und waren zum Schwaben-Sieger gekürt worden.

Schulleiterin Sabine Maar begrüßte die Gäste, die sich auf dem sonnigen Schulhof eingefunden hatten. Neben vielen Eltern nahmen auch Erster Bürgermeister Martin Brenner, Zweite Bürgermeisterin Martina Wenni-Auinger, Ministerialrätin Wilhelm als Vertreterin des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus, der Leiter des Staatlichen Schulamts Günzburg Thomas Schulze sowie Schulamtsdirektor Robert Kaifer an der Veranstaltung teil.

Anschließend hießen die Kinder und die Lehrkräfte Tiger Timi willkommen. Passend zum Anlass stand vor allem eines im Mittelpunkt: Bewegung. Mit Musik, Spaß und einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm wurde gemeinsam gesungen und getanzt.

Natürlich durften auch die Beiträge nicht fehlen, mit denen die beiden Siegerklassen im Wettbewerb überzeugt hatten: Sowohl die Klasse 3a als auch die Klasse 4c präsentierten ihre Siegertänze. Für ihren Erfolg erhielten die Kinder Tiger-Timi-Caps und einen Klassenball.

Zum Finale luden die Grundschüler Tiger Timi dazu ein, den Bewegungstanz der Schule zu ihrem Burgau-Lied zu tanzen.

„Bewegung ist für Kinder wichtig – und gemeinsam macht sie gleich noch mehr Spaß. Die Grundschule Burgau zeigt, wie sich Bewegung ganz selbstverständlich in den Schulalltag integrieren lässt. Dass Tiger Timi auf seiner Schultour in Burgau Station gemacht hat, ist eine schöne Anerkennung und war vor allem ein tolles Erlebnis für unsere Kinder“, sagte Erster Bürgermeister Martin Brenner rückblickend auf die Veranstaltung.

Die Bewegungs-Halbestunde ist Teil der Initiative „Fit für die Zukunft“ des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus. Seit Beginn des Schuljahres 2025/26 gehören an den bayerischen Grundschulen täglich mindestens 30 Minuten Sport und Bewegung fest zum Schulalltag. Die Schulen können die Bewegungszeit dabei flexibel gestalten – etwa mit kurzen Bewegungseinheiten im Unterricht, einer bewegten Pause oder weiteren sportlichen Angeboten.

Unter dem Motto „Tigerstark mit Timi“ begleitet Tiger Timi die Initiative und soll Kinder mit Musik, Bewegung und viel Spaß zum Mitmachen motivieren. Die Schultour bringt die Leitfigur dann direkt an ausgewählte Grundschulen.

Text: Robert Kaifer
Fotos: Stadt Burgau

Titel erfolgreich verteidigt: Kapellen-Mittelschule Augsburg-Oberhausen erneut Bayerischer Basketball-Meister

Die Basketballmannschaft der Kapellen-Mittelschule Augsburg-Oberhausen hat ihren Bayerischen Meistertitel eindrucksvoll verteidigt. Beim Landesfinale der Wettkampfklasse Jungen III/II am 18. Juni 2026 in Bad Kissingen setzte sich das Team mit 72:47 gegen die Anton-Kliegl-Mittelschule Bad Kissingen durch und wiederholte damit den Erfolg aus dem Vorjahr.

Dabei begann die Partie zunächst deutlich ausgeglichener, als es das Endergebnis vermuten lässt. Nach dem ersten Viertel lagen sogar die Gastgeber aus Bad Kissingen mit 16:7 in Führung. Die Gastgeber konnten vor allem in der ersten Halbzeit immer wieder erfolgreich punkten. Insbesondere zwei starke Vereinsspieler der Bad Kissinger Mannschaft prägten das Offensivspiel und hielten ihr Team im Rennen. So ging die Kapellen-Mittelschule lediglich mit einer knappen 27:23-Führung in die Halbzeitpause.

Kurz vor der Pause gerieten die Gastgeber jedoch zunehmend in Foulprobleme. Dies nutzte das Team aus Augsburg-Oberhausen nach dem Seitenwechsel clever aus. Durch die Umstellung auf eine konsequente Zonenverteidigung kontrollierte die Kapellen-Mittelschule das Spielgeschehen immer besser und ließ nur noch wenige einfache Abschlüsse zu. Gleichzeitig fanden die Augsburger nun immer häufiger den Weg zum Korb und konnten sich bis zum Ende des dritten Viertels auf 52:33 absetzen.

Angeführt wurde die Mannschaft auf dem Spielfeld von Ali und David, die gemeinsam mit Andrei den Spielverlauf lenkten. Das Trio übernahm Verantwortung, koordinierte die Offensive und Defensive, setzte taktische Vorgaben um und führte das Team mit großem Einsatz durch die entscheidenden Spielphasen. Besonders Ali ragte zudem als bester Scorer der Partie heraus und erzielte wichtige Punkte für seine Mannschaft, indem er mehrere Dreier hintereinander einnetzte.

Ein weiterer Schlüssel zum Erfolg war die geschlossene Teamleistung. Alle Spieler kamen zum Einsatz und trugen ihren Teil zum Sieg bei. Besonders Eldar und Abdi überzeugten unter den Körben mit zahlreichen Offensiv- und Defensivrebounds. Durch ihren Einsatz sicherten sie ihrem Team viele zweite Chancen im Angriff und verhinderten gleichzeitig einfache Punkte des Gegners.

Im Schlussviertel ließ die Kapellen-Mittelschule kaum noch etwas zu und baute ihren Vorsprung weiter aus. Mit dem deutlichen 72:47-Erfolg sicherte sich das Team verdient den Titel des Bayerischen Meisters und krönte ihre erfolgreiche Saison, in der dieses Team ungeschlagen blieb.

Der Triumph hat einen besonderen Stellenwert, denn bereits in der Saison 2024/25 gewann die Kapellen-Mittelschule das Bayerische Landesfinale. Die erfolgreiche Titelverteidigung bestätigt damit eindrucksvoll die hervorragende Basketballarbeit an der Schule und den außergewöhnlichen Zusammenhalt der Mannschaft.

Die Regierung von Schwaben gratuliert zusammen mit der gesamtem Schulfamilie der Kapellen-Mittelschule Augsburg-Oberhausen den Spielern und dem Betreuer Herrn Lennich herzlich zu diesem herausragenden Erfolg und ist stolz auf das Team sowie die erneute Bayerische Meisterschaft.

Quelle: Staatliches Schulamt in der Stadt Augsburg

Bayerische Meistertitel für die Mittelschule Krumbach – Erfolgsserie geht weiter

An der Mittelschule Krumbach gibt es derzeit allen Grund zur Freude: Gleich zwei Schulmannschaften konnten in ihren Wettbewerben großartige Erfolge feiern.

Die Handballmannschaft der Jungen trat am Montag, 7. Juli, beim Landesfinale der Bayerischen Meisterschaft in Nürnberg an und zeigte dort eine beeindruckende Leistung. Von Beginn an spielten die Krumbacher konzentriert, souverän und als echtes Team. Zeitweise führten sie sogar mit zehn Toren und ließen ihren Gegnern kaum eine Chance. Am Ende stand ein verdienter 27:23-Erfolg auf der Anzeigetafel – damit ist die Mittelschule Krumbach Bayerischer Meister im Schulhandball.

Hinten (Von links nach rechts): Matteo Ott, Luca Kriegsmann, Joel Trapp, Marius Ott, Luis Ott, Berke Karakol, Maxi Leitner, Quirin Wohllaib. Vorne (Von Links nach rechts): Enzo Selzer, Odin Laumer, Jonathan Mayer, Sebastian Ring

Die Freude über diesen großartigen Erfolg war riesig. Auch eine längere Heimreise mit zwei Buspannen konnte die Stimmung nicht trüben. Die Mannschaft kehrte glücklich und stolz nach Krumbach zurück und durfte ihren verdienten Titel feiern.Doch damit nicht genug: Bereits am folgenden Tag sorgte die Mädchenmannschaft der Mittelschule Krumbach für den nächsten sportlichen Höhepunkt. Mit zahlreichen hervorragenden Leistungen sicherten sich die Schülerinnen den Titel des schwäbischen Meisters beim Bodenseeschulcup in der Leichtathletik. Durch diesen Erfolg haben sie sich für die Bayerische Meisterschaft qualifiziert.

Hinten (Von links nach rechts): Kaylee Bagnato, Teresa Holdschick, Megan Friedrich, Reynas Al Salameh, Vera Caglar, Amelia Schwab, Johanna Ganterer. Vorne (Von links nach rechts): Tabea Micheler, Franziska Kürble, Maria Nier.

Text und Bilder: Quirin Wohllaib

Drei Tickets für die Schweiz: Schwabens Mittelschulteams glänzen beim Landesfinale des Bodenseeschulcups

Vier Schulmannschaften aus Schwaben vertraten den Bezirk beim Landesfinale des Bodenseeschulcups Leichtathletik in Altenerding. Bei besten äußeren Bedingungen und einer hervorragenden Organisation zeigten alle Teams beeindruckende Leistungen und wuchsen über sich hinaus.

Der Lohn für den großen Einsatz: Gleich drei Mannschaften sicherten sich einen der beiden Startplätze pro Altersklasse und qualifizierten sich damit für das internationale Finale des Bodenseeschulcups im September in St. Gallen (Schweiz). Dort vertreten sie Bayern im Wettkampf gegen die besten Schulmannschaften aus Bayern, Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz sowie gegen die Vertreter aus Österreich und der Schweiz.

Für den größten Erfolg sorgten die zehn Mädchen aus Meitingen, die mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung den Landesmeistertitel nach Schwaben holten. Die beiden Jungenmannschaften aus Weißenhorn überzeugten ebenfalls mit starken Leistungen und wurden jeweils Bayerischer Vizemeister. Auch die ersatzgeschwächte Mannschaft aus Krumbach zeigte großen Kampfgeist. Trotz schwieriger Ausgangslage kämpfte das Team bis zum letzten Wettbewerb um die Qualifikation und verpasste als Vierter das angestrebte Ziel nur denkbar knapp.

Neben den sportlichen Erfolgen waren vor allem die Fairness, der Teamgeist und der gegenseitige Zusammenhalt aller Mannschaften hervorzuheben. Diese Werte bildeten die Grundlage für die herausragenden Ergebnisse und machten den Wettkampftag zu einem besonderen Erfolg für den schwäbischen Schulsport.

Text und Bilder: Manuel Prestele und Annina Wech-Sixt

Eigenverantwortung und Kreativität - Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 8 der Private Montessori-Volksschule Wertingen präsentieren ihre „Großen Arbeiten“

Selbst gewählte Themen, monatelange Vorbereitung und ein neues Präsentationsformat: Die Schülerinnen und Schüler der 8. Klassen der Privaten Montessori-Volksschule Wertingen stellten am 16. Juli 2026 im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung ihre „Großen Arbeiten 2026“ einem großen Publikum vor und bewiesen dabei eindrucksvoll Eigenverantwortung, Ausdauer und Kreativität.

Den Auftakt jeder Großen Arbeit bildet die freie Wahl eines persönlichen Themas. Ganz im Sinne der Montessori-Pädagogik übernehmen die Jugendlichen damit von Beginn an Verantwortung für ihre eigenen Entscheidungen. Aus einer Vielzahl individueller Interessen entstanden Projekte, die mit großem Engagement über mehrere Monate hinweg entwickelt wurden.

Die Bearbeitung der Themen verlangt Disziplin, Konzentration und Durchhaltevermögen. Begleitet wurden die Schülerinnen und Schüler dabei von ihren Mentorinnen und Mentoren, die ihnen unterstützend zur Seite standen. Den größten Teil der Verantwortung trugen die Jugendlichen jedoch selbst. Sie lernten, Herausforderungen zu meistern, eigenständig Lösungen zu finden und ihre Projekte Schritt für Schritt zum Abschluss zu bringen.

Mit ihren Arbeiten wuchsen die Schülerinnen und Schüler nicht nur fachlich, sondern auch persönlich. Ganz im Sinne des Montessori-Leitsatzes „Hilf mir, es selbst zu tun“ entwickelten sie Selbstständigkeit und Selbstvertrauen. Die entstandenen Projekte spiegeln die Vielfalt ihrer Interessen und Talente wider.

Ein besonderer Höhepunkt der Veranstaltung war das Präsentationsformat. Die Jugendlichen gestalteten ihre Vorstellung der Arbeiten als gemeinsames Gesamtkonzept nach einem bekannten TV-Format. Statt ausschließlich einzelne Projekte zu präsentieren, führten sie das Publikum gemeinsam auf eine abwechslungsreiche Reise durch ihre unterschiedlichen Projekte und Investitionen. Damit bewiesen sie Mut, Teamgeist und Verantwortungsbewusstsein und schufen einen würdigen Rahmen für ihre Leistungen.

Schulleiterin Beate Lahner-Ptach würdigte das Engagement aller Beteiligten und bedankte sich bei den Mentorinnen und Mentoren, den Erziehungsberechtigten und den Jury-Mitgliedern.

Zum Abschluss gratulierte Frau Lahner-Ptach den Achtklässlerinnen und Achtklässlern herzlich: „Eure Arbeit zeigt, wie ihr Verantwortung für euch selbst, für andere und für unsere Gesellschaft übernehmt. Es ist eine große Freude, eure Entwicklung zu erleben. Ihr seid die Zukunft!“

Text: Beate Lahner-Ptach, Monika Lederer-Majdalani SG 40.1
Bilder: Kerstin Prues und Andreas Waltinger

STELLENAUSSCHREIBUNGEN

GRUNDSCHULEN UND MITTELSCHULEN

Rektorinnen/Rektoren (m/w/d) an Grund- und Mittelschulen

- Staatliches Schulamt im Landkreis Donau-Ries
  Grundschule Wolferstadt [Schul-Nr. 8932]
  Rin/R (m/w/d) | Besoldungsstufe: A 13+AZ [1)] | Schülerzahl: 96 | Klassenzahl: 4

- Staatliches Schulamt im Landkreis Oberallgäu
  Grundschule Martinszell i.Allgäu [Schul-Nr. 8954]
  Rin/R (m/w/d) | Besoldungsstufe: A 13+AZ [1)] | Schülerzahl: 79 | Klassenzahl: 4

[1)] Amtszulage 249,15 €

Konrektorinnen/Konrektoren (m/w/d) an Grund- und Mittelschulen

- Staatliches Schulamt im Landkreis Aichach-Friedberg
  Grundschule Friedberg-Süd [Schul-Nr. 8589]
  KRin/KR (m/w/d) | Besoldungsstufe: A 13+AZ [1)] | Schülerzahl: 304 | Klassenzahl: 14

- Staatliches Schulamt im Landkreis Aichach-Friedberg
  Theresia-Gerhardinger-Grundschule Friedberg [Schul-Nr. 8600]
  KRin/KR (m/w/d) | Besoldungsstufe: A 13+AZ [1)] | Schülerzahl: 419 | Klassenzahl: 18
  Hinweis:
  Die Schülerzahlen liegen in der Prognose langfristig unter 360, deshalb wird die Funktionsstelle in A 13+AZ [1)] ausgeschrieben. Sollten die tatsächlichen Schülerzahlen langfristig über 360 liegen, könnte, sofern die beamtenrechtlichen Voraussetzungen erfüllt sind, die Beförderung zur Konrektorin/zum Konrektor in der Besoldungsstufe A 13+AZ [2)] erfolgen.
  Erneute Ausschreibung:
  Siehe dazu Punkt 12 bei „Hinweise für die Bewerberinnen und Bewerber (m/w/d)“.

- Staatliches Schulamt im Landkreis Donau-Ries
  Grundschule Nördlingen-Mitte [Schul-Nr. 8921]
  KRin/KR (m/w/d) | Besoldungsstufe: A 13+AZ [1)] | Schülerzahl: 256 | Klassenzahl: 12
  Hinweise:
  Außenstelle in Baldingen
  Erneute Ausschreibung:
  Siehe dazu Punkt 12 bei „Hinweise für die Bewerberinnen und Bewerber (m/w/d)“.

- Staatliches Schulamt im Landkreis Donau-Ries
  Grundschule Oettingen i.Bay. [Schul-Nr. 8853]
  Mittelschule Oettingen i.Bay. [Schul-Nr. 8924]
  1. KRin/KR (m/w/d) | Besoldungsstufe: A 13+AZ [2)] | Schülerzahl: 603 | Klassenzahl: 26

- Staatliches Schulamt im Landkreis Neu-Ulm
  Grundschule Wullenstetten [Schul-Nr. 8770]
  KRin/KR (m/w/d) | Besoldungsstufe: A 13+AZ [1)] | Schülerzahl: 258 | Klassenzahl: 11
  Hinweise:
  Die Grundschule Wullenstetten verfügt über ein offenes Ganztagesschulangebot. Erfahrungen in der Organisation von Ganztagesangeboten sind daher erwünscht.
  Erneute Ausschreibung:
  Siehe dazu Punkt 12 bei „Hinweise für die Bewerberinnen und Bewerber (m/w/d)“.

- Staatliches Schulamt im Landkreis Oberallgäu
  Grundschule Wiggensbach [Schul-Nr. 8975]
  KRin/KR (m/w/d) | Besoldungsstufe: A 13+AZ [1)] | Schülerzahl: 227 | Klassenzahl: 10
  Erneute Ausschreibung:
  Siehe dazu Punkt 12 bei „Hinweise für die Bewerberinnen und Bewerber (m/w/d)“.

- Staatliches Schulamt im Landkreis Ostallgäu
  Grundschule Unterthingau [Schul-Nr. 8904]
  Mittelschule Unterthingau [Schul-Nr. 8848]
  KRin/KR (m/w/d) | Besoldungsstufe: A 13+AZ [1)] | Schülerzahl: 316 | Klassenzahl: 15
  Erneute Ausschreibung:
  Siehe dazu Punkt 12 bei „Hinweise für die Bewerberinnen und Bewerber (m/w/d)“.

- Staatliches Schulamt in der Stadt Augsburg
  Fröbel-Grundschule Augsburg-Haunstetten [Schul-Nr. 8536]
  KRin/KR (m/w/d) | Besoldungsstufe: A 13+AZ [1)] | Schülerzahl: 274 | Klassenzahl: 12

- Staatliches Schulamt in der Stadt Augsburg
  Kapellen-Mittelschule Augsburg-Oberhausen [Schul-Nr. 8517]
  1. KR/KRin (m/w/d) | Besoldungsstufe: A 13+AZ [2)] | Schülerzahl: 577 | Klassenzahl: 27

[1)] Amtszulage 249,15 € | [2)] Amtszulage 321,72 €

Termine zur Vorlage der Bewerbungen

Zuständiges Schulamt der Bewerberin oder des Bewerbers (m/w/d):	Freitag, 25.09.2026
Zuständiges Schulamt für die ausgeschriebene Stelle:	Dienstag, 29.09.2026
Regierung von Schwaben:	Dienstag, 06.10.2026

Hinweise für die Bewerberinnen und Bewerber (m/w/d)

1. Sie werden gebeten folgende **Bewerbungsunterlagen** auf dem Dienstweg einzureichen:
   - Formblatt „Bewerbung um eine Funktionsstelle“ (1-fach)
   - Kopie der aktuellen dienstlichen Beurteilung (1-fach)
   - Portfolio (1-fach)

   Bitte verzichten Sie dabei auf Bewerbungsmappen, Kunststoffhefter, Prospekthüllen etc.
2. Alle Regierungsbezirke veröffentlichen freie und frei werdende Funktionsstellen im amtlichen Schulanzeiger des jeweiligen Bezirks. Für die Besetzung kommen staatliche Beamte und Beamtinnen (m/w/d) oder Lehrkräfte (m/w/d) in einem unbefristeten Beschäftigungsverhältnis **des Freistaats Bayern** in Betracht**.**
3. Von den Bewerberinnen und Bewerbern (m/w/d) erwarten wir, dass sie die erforderlichen **EDV-Kenntnisse** besitzen oder bereit sind, sämtliche für die Erfüllung der Dienstgeschäfte notwendigen EDV-Kenntnisse zu erwerben. Die Bereitschaft zur Schulentwicklung sowie Organisationsfähigkeit und die Zusammenarbeit im Team sind unabdingbar und werden vorausgesetzt.
4. Auf die mit Wirkung vom 01.02.2011 in Kraft getretenen **Richtlinien für die Beförderung** von Lehrkräften, Sonderschullehrkräften, Fachlehrkräften und Förderlehrkräften an Volksschulen, Förderschulen und Schulen für Kranke (KMBek vom 18.03.2011 Nr. IV.5-5 P 7010.1-4.23 489) wird hingewiesen.
5. Für **Funktionsstellen an einer Grundschule** können sich Lehrkräfte (m/w/d) der neuen Lehrerbildung nur mit Lehrbefähigung Grundschule bewerben. Für **Funktionsstellen an einer Mittelschule** gilt dies analog nur mit Lehrbefähigung Hauptschule/Mittelschule. Wer zusätzlich zur Lehrbefähigung Grundschule die Lehrbefähigung an Hauptschulen/Mittelschulen erworben hat, kann sich um eine Funktionsstelle sowohl an einer Grund- als auch an einer Mittelschule bewerben.
6. Gemäß den Beförderungsrichtlinien (Nr. 3.2) ist die Berücksichtigung der Bewerbung einer Lehrkraft um eine Funktion in der Schulleitung (Schulleiterin/Schulleiter, ständige Vertreterin/ständiger Vertreter und weitere Vertreterin/weiterer Vertreter der Schulleitung) ausgeschlossen, wenn eine **Angehörige oder ein Angehöriger** im Sinne des Art. 20 Abs. 5 Bayerisches Verwaltungsverfahrensgesetz an der betreffenden Schule tätig ist. Sofern dies der Fall ist, ist im Bewerbungsschreiben ausdrücklich hierauf hinzuweisen. Der Bewerbung ist eine Erklärung beizufügen, falls sich die Angehörige oder der Angehörige für den Fall der Auswahl der Bewerberin/des Bewerbers mit der Wegversetzung von der Schule einverstanden erklärt.
7. Nach Übernahme einer Funktionsstelle dürfen andere pädagogische Aufgaben, die durch Anrechnungsstunden abgegolten werden, **spätestens ein Jahr nach der Ernennung** nicht mehr ausgeübt werden. In Einzelfällen kann diese Frist bis zu höchstens zwei Jahren verlängert werden.

8. Auf die Möglichkeit einer voraussetzungslosen Teilzeitbeschäftigung von Funktionsstelleninhaberinnen und Funktionsstelleninhaber wird verwiesen (siehe Schwäbischer Schulanzeiger, Mai 2007, S. 168).
9. Gemäß Art. 7 Abs. 3 BayGIG werden Frauen besonders aufgefordert, sich zu bewerben. Auf das Antragsrecht zur Beteiligung der Gleichstellungsbeauftragten wird hingewiesen (Art. 18 Abs. 3 BayGlG).
10. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber (m/w/d) haben Vorrang, wenn eine im Wesentlichen gleiche Eignung, Befähigung und fachliche Leistung vorliegt.
11. Die Regierung von Schwaben behält sich vor, Bewerberinnen und Bewerber (m/w/d), die das statusrechtliche Amt bereits innehaben, und solche Bewerberinnen und Bewerber (m/w/d), die sich auf einen höherwertigen Dienstposten bewerben, **nicht in unmittelbarer Konkurrenz** zu werten.
12. In Ziffer 12 der Beförderungsrichtlinien ist geregelt, dass die Regierungen Ausnahmen von den erforderlichen Bewertungsstufen der dienstlichen Beurteilung zulassen können, wenn auch **nach wiederholter Ausschreibung** keine entsprechenden Bewerbungen vorliegen und an der unverzüglichen Besetzung der Stelle ein dienstliches Interesse besteht und der Bewerber bzw. die Bewerberin (m/w/d) für die Wahrnehmung der Funktion fachlich geeignet erscheint.
    Bei einer erneuten Ausschreibung können sich auch Lehrkräfte bewerben, die bei der Erstausschreibung den Beförderungsrichtlinien nicht entsprochen haben.
    Die Regierung behält sich vor, im Einzelfall eine entsprechende Ausnahme von den Beförderungsrichtlinien zuzulassen.
13. Richtet sich die Zuordnung des Amtes zu einer Besoldungsgruppe nach der Schülerzahl, kann die erfolgreiche Bewerberin oder der erfolgreiche Bewerber (m/w/d) zum maßgeblichen Beförderungszeitpunkt nur dann entsprechend befördert werden, **wenn diese Schülerzahl zum Zeitpunkt der Beförderung erreicht und im darauffolgenden Schuljahr noch gesichert ist.**
14. Es wird erwartet, dass die Schulleiterin oder der Schulleiter (m/w/d) ihre oder seine Wohnung am Schulort selbst oder **in unmittelbarer Umgebung** nimmt (KMS vom 18. August 1988 Nr. III/9-4/80284). Umzugskostenvergütung ist nach dem BayUKG vom 24. Juni 2005 (GVBl Nr. 12 vom 30. Juni 2005, S. 192) zu gewähren, wenn die Versetzung aus dienstlichen Gründen erfolgt. Die Zusage der Umzugskostenvergütung soll gleichzeitig mit der den Umzug veranlassenden Maßnahme oder Weisung erteilt werden.
15. Beförderungen oder Funktionsübertragungen, die einen Schulwechsel der Lehrkraft (m/w/d) bedingen, sollen zu Schuljahresbeginn erfolgen (Beförderungsrichtlinien 2011 s.o.).
16. Die Regierung von Schwaben verweist auf die Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 19.12.2006 „**Qualifikation von Führungskräften an der Schule**“ (KWMBl I Nr. 2/2007 – wiederabgedruckt im Schwäbischen Schulanzeiger 3/2009, S. 58 – 63), die am 01.08.2008 in Kraft getreten ist. Das Modul A (Vorqualifikation von Schulleiterinnen und Schulleitern) ist vor der Funktionsübertragung zu absolvieren. Es ergibt ein Portfolio (Nachweisliste ohne besondere Formalisierung) über die Qualifikation der Bewerberin/des Bewerbers (m/w/d) für ein Führungsamt und ist von diesen selbst zu erstellen und zu führen.

Susanne Reif
Abteilungsdirektorin

Erneute Ausschreibung einer Fachberaterstellen für Sport in der Grundschule bei den Staatlichen Schulämtern in den Landkreisen Oberallgäu und Lindau (Bodensee) und in der Stadt Kempten (Allgäu)

Bei den staatlichen Schulämtern in den Landkreisen Oberallgäu und Lindau (Bodensee) und in der Stadt Kempten (Allgäu) ist eine **Fachberaterstelle für Sport (Grundschule)** neu zu besetzen.

Um die Fachberaterstelle können sich Lehrkräfte (m/w/d) mit dem Lehramt an Grundschulen oder Fachlehrkräfte (m/w/d) an Grundschulen und Mittelschulen, die eine Ausbildung im Fach Sport nachweisen können und sich in angemessener Weise an der staatlichen Lehrerfortbildung beteiligt haben, bewerben. Zudem müssen Fachlehrkräfte eine aktuelle Verwendungseignung für die Fachberatung „Sport“ aufweisen.

Die Fachberatertätigkeit beinhaltet die Beratung, Betreuung und Fortbildung von Lehrkräften, die das Fach Sport unterrichten. Darüber hinaus wird eine aktive Mitarbeit im Arbeitskreis „Sport in Schule und Verein“ erwartet.

Für ihre Tätigkeit erhalten die Fachlehrkräfte der Besoldungsgruppe A10 nach Bewährung eine Amtszulage nach Fußnote 1, Spiegelstrich 1, Alternative 2 der Anlage 1 zum Bayerischen Besoldungsgesetz (BayBesG). Fachlehrkräfte der Besoldungsgruppe A11 erhalten nach Bewährung eine Amtszulage nach Fußnote 2, Spiegelstrich 1, Alternative 2 der Anlage 1 zum Bayerischen Besoldungsgesetz (BayBesG).

Das Staatliche Schulamt gewährt der Fachberatung Anrechnungsstunden entsprechend den wahrgenommenen Aufgaben im Rahmen des bestehenden Stundenpools gemäß Nr. 3.3 der Bekanntmachung über Stundenermäßigungen und Anrechnungsstunden der Lehrkräfte und Fachlehrkräfte an staatlichen Grund- und Mittelschulen vom 22. August 2019 (BayMBl. Nr. 384). Für die Aufgaben der Fachberatung gilt die Bekanntmachung des Staatsministeriums vom 22.04.2021, Az. III.3-BO7128.0/8/2 über die Fachberatung entsprechend.

Schulleiterinnen und Schulleiter (m/w/d) oder stellvertretende Schulleiterinnen und stellvertretende Schulleiter (m/w/d) können grundsätzlich nicht zu Fachberaterinnen oder Fachberatern bestellt werden.

Aussagekräftige Bewerbungen, die einen tabellarischen Lebenslauf, eine Kopie der letzen beiden dienstlichen Beurteilungen (oder vergleichbare Qualifikationen) enthalten, sind auf dem Dienstweg bei der Regierung von Schwaben einzureichen:

Regierung von Schwaben
Bereich 4 - Schulen
Fronhof 10
86152 Augsburg

Termine zur Vorlage der Bewerbungen

Zuständiges Schulamt der Bewerberin oder des Bewerbers (m/w/d):	Freitag, 25.09.2026
Zuständiges Schulamt für die ausgeschriebene Stelle:	Dienstag, 29.09.2026
Regierung von Schwaben:	Dienstag, 06.10.2026

Susanne Reif
Abteilungsdirektorin

Ausschreibung von zwei Fachberaterstellen für Umwelterziehung, Klimaschutz und Bildung für nachhaltige Entwicklung beim staatlichen Schulamt in der Stadt Augsburg

1. Eine Fachberaterstelle für Umwelterziehung, Klimaschutz und Bildung für nachhaltige Entwicklung für **die Grundschule** beim **Staatlichen Schulamt in der Stadt Augsburg**
2. Eine Fachberaterstelle für Umwelterziehung, Klimaschutz und Bildung für nachhaltige Entwicklung für **die Mittelschule** beim **Staatlichen Schulamt in der Stadt Augsburg**

Die Fachberaterstelle umfasst folgende Aufgabenschwerpunkte:

- Unterstützung der Schulen bei fächerübergreifenden Projekten
- Beratung der Schulen bei der Gestaltung der Schulumgebung
- Erstellung von Übersichten über Unterrichtsmaterialien
- Kenntnisse im EDV-Bereich sind erwünscht.
- Vorerfahrungen im Bereich Umwelterziehung, Klimaschutz und Bildung für nachhaltige Entwicklung sind erwünscht.

Das Staatliche Schulamt gewährt der Fachberatung Anrechnungsstunden entsprechend den wahrgenommenen Aufgaben im Rahmen des bestehenden Stundenpools gemäß Nr. 3.3 der Bekanntmachung über Stundenermäßigungen und Anrechnungsstunden der Lehrkräfte und Fachlehrkräfte an staatlichen Grund- und Mittelschulen vom 22. August 2019 (BayMBl. Nr. 384). Für die Aufgaben der Fachberatung gilt die Bekanntmachung des Staatsministeriums vom 22.04.2021, Az. III.3-BO7128.0/8/2 über die Fachberatung entsprechend.

Schulleiterinnen und Schulleiter (m/w/d) oder stellvertretende Schulleiterinnen und stellvertretende Schulleiter (m/w/d) können grundsätzlich nicht zu Fachberaterinnen oder Fachberatern bestellt werden.

Aussagekräftige Bewerbungen, die einen tabellarischen Lebenslauf, eine Kopie der letzen beiden dienstlichen Beurteilungen (oder vergleichbare Qualifikationen) enthalten, sind auf dem Dienstweg bei der Regierung von Schwaben einzureichen:

Regierung von Schwaben
Bereich 4 - Schulen
Fronhof 10
86152 Augsburg

Termine zur Vorlage der Bewerbungen

Zuständiges Schulamt der Bewerberin oder des Bewerbers (m/w/d):	Freitag, 25.09.2026
Zuständiges Schulamt für die ausgeschriebene Stelle:	Dienstag, 29.09.2026
Regierung von Schwaben:	Dienstag, 06.10.2026

Susanne Reif
Abteilungsdirektorin

Ausschreibung einer Fachberaterstelle für Verkehrs- und Sicherheitserziehung bei den Staatlichen Schulämtern in den Landkreisen Oberallgäu und Lindau (Bodensee) und in der Stadt Kempten (Allgäu)

Bei den **Staatlichen Schulämtern in den Landkreisen Oberallgäu und Lindau (Bodensee) und in der Stadt Kempten (Allgäu)** ist eine **Fachberaterstelle für Verkehrs- und Sicherheitserziehung** neu zu besetzen.

Um die Fachberaterstelle können sich Lehrkräfte (m/w/d) an Grundschulen und Mittelschulen bewerben, die im Bereich der Verkehrserziehung besondere fachliche und methodische Kenntnisse nachweisen können.

Das Staatliche Schulamt gewährt der Fachberatung Anrechnungsstunden entsprechend den wahrgenommenen Aufgaben im Rahmen des bestehenden Stundenpools gemäß Nr. 3.3 der Bekanntmachung über Stundenermäßigungen und Anrechnungsstunden der Lehrkräfte und Fachlehrkräfte an staatlichen Grund- und Mittelschulen vom 22. August 2019 (BayMBl. Nr. 384). Für die Aufgaben der Fachberatung gilt die Bekanntmachung des Staatsministeriums vom 22.04.2021, Az. III.3-BO7128.0/8/2 über die Fachberatung entsprechend.

Schulleiterinnen und Schulleiter (m/w/d) oder stellvertretende Schulleiterinnen und stellvertretende Schulleiter (m/w/d) können grundsätzlich nicht zu Fachberaterinnen oder Fachberatern bestellt werden.

Aussagekräftige Bewerbungen, die einen tabellarischen Lebenslauf, eine Kopie der letzen beiden dienstlichen Beurteilungen (oder vergleichbare Qualifikationen) enthalten, sind auf dem Dienstweg bei der Regierung von Schwaben einzureichen:

Regierung von Schwaben
Bereich 4 - Schulen
Fronhof 10
86152 Augsburg

Termine zur Vorlage der Bewerbungen

Zuständiges Schulamt der Bewerberin oder des Bewerbers (m/w/d):	Freitag, 25.09.2026
Zuständiges Schulamt für die ausgeschriebene Stelle:	Dienstag, 29.09.2026
Regierung von Schwaben:	Dienstag, 06.10.2026

Susanne Reif
Abteilungsdirektorin

ANDERE REGIERUNGSBEZIRKE

Alle Regierungsbezirke veröffentlichen freie und frei werdende Funktionsstellen jeweils im eigenen amtlichen Schulanzeiger. Diese Stellen und auch die dort durch wiederholte Ausschreibung veröffentlichten Funktionsstellen (Zweite Ausschreibung) stehen grundsätzlich Bewerberinnen und Bewerbern aus allen bayerischen Regierungsbezirken offen. Bitte informieren Sie sich deshalb in den im Internet aktuell veröffentlichten – allen zugänglichen – Amtlichen Schulanzeigern und beachten Sie die dort gesetzten Fristen.

Die Amtlichen Schulanzeiger der einzelnen Regierungsbezirke finden Sie unter folgenden Internetadressen:

- Oberfranken: https://www.regierung.oberfranken.bayern.de/service/amtliche_veroeffentlichungen/oberfraenkischer_schulanzeiger/index.html
- Mittelfranken: Mittelfränkischer Schulanzeiger - Regierung von Mittelfranken (bayern.de)
- Unterfranken Amtlicher Schulanzeiger der Regierung von Unterfranken - Regierung von Unterfranken (bayern.de)
- Oberpfalz Amtlicher Schulanzeiger für den Regierungsbezirk Oberpfalz - Regierung der Oberpfalz (bayern.de)
- Oberbayern: Oberbayerischer Schulanzeiger - Regierung von Oberbayern
- Niederbayern: Amtlicher Schulanzeiger für den Regierungsbezirk Niederbayern - Regierung von Niederbayern

SCHULAUFSICHT

Der Ausschreibungsort zur Besetzung von Stellen an den Staatlichen Schulämtern sowie von Stellen an den Schulabteilungen der Regierungen ist

ausschließlich das Bayerische Ministerialblatt (BayMBl).

Das BayMBl. wird elektronisch als Amtsblatt der Bayerischen Staatsregierung geführt und ist kostenfrei auf der Verkündungsplattform unter www.verkündung.bayern.de verfügbar.

Darin sind auch Termine für die Vorlage der Bewerbungen an den jeweiligen Regierungen (Dienstweg) festlegt.

Die Bewerberinnen und Bewerber werden gebeten, ihre Bewerbungen mit folgenden Unterlagen einzureichen:

1. Aussagekräftiges Bewerbungsschreiben
2. Lebenslauf mit genauen Angaben über Bildungsweg
3. Übersicht über die bisherige dienstliche Verwendung mit Zeitangaben bei Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen
4. Kurze Zusammenstellung von außerschulischen Tätigkeiten (wie z. B. als Referentin/ Referent oder/und Autorin/Autor) sowie den erforderlichen EDV-Kompetenzen
5. Erklärung über Tätigkeit von Angehörigen im Sinne von Art. 20 VwVfG (Bayerisches Verwaltungsverfahrensgesetz)

VERÖFFENTLICHUNGEN UND BEKANNTMACHUNGEN

Neuer Bezirkspersonalrat bei der Regierung von Schwaben

Mit den Personalratswahlen im Juni 2026 haben die Beschäftigten im Regierungsbezirk Schwaben ihre Interessenvertretung für die kommenden fünf Jahre neu gewählt. Der Bezirkspersonalrat bei der Regierung von Schwaben setzt sich für die Belange der Beschäftigten ein und steht den Schulen sowie den Dienststellen im Regierungsbezirk als kompetenter und vielseitiger Ansprechpartner zur Verfügung.

Der neue Bezirkspersonalrat setzt sich wie folgt zusammen:

Gruppe der Lehrkräfte an Grund- und Mittelschulen

- Gudrun Adomat
- Birgit Armbruster
- Margit Baufeld
- Christian Gerhart
- Roland Grimm
- Christoph Maier
- Gudrun Meier
- Diana Rehle
- Markus Rehle
- Katharina Wezel

Gruppe der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

- Rebecca Geiger
- Michael Gietl-Hörger
- Milena Härtel

Gruppe der Beamtinnen und Beamten

- Jutta Brunnenmeier
- Georg Thalhofer

Gruppe der Lehrkräfte an beruflichen Schulen

- Fabian Junger
- Franziska Rothermel-Porta

In seiner konstituierenden Sitzung wählte der Bezirkspersonalrat Markus Rehle zum Vorsitzenden. Zu stellvertretenden Vorsitzenden wurden Milena Härtel, Franziska Rothermel-Porta und Roland Grimm gewählt. Dem Vorstand gehören darüber hinaus Jutta Brunnenmeier und Margit Baufeld als weitere Vorstandsmitglieder an.

Der neu gewählte Bezirkspersonalrat wird sich in den kommenden fünf Jahren für die Interessen der Beschäftigten im Regierungsbezirk Schwaben einsetzen und die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Schulen, Dienststellen und der Regierung von Schwaben fortführen.

Der Bezirkspersonalrat bedankt sich bei allen Kolleginnen und Kollegen für die rege Wahlbeteiligung und das damit verbundene Vertrauen in die Personalratsarbeit. Ebenso gilt allen Kandidatinnen und Kandidaten Dank und Anerkennung für ihre Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen und sich für die Belange der Beschäftigten zu engagieren.

Ihr Bezirkspersonalrat bei der Regierung von Schwaben

Bild: Ruth Seybold

Neue Bezirksjugend- und Auszubildendenvertretung in Schwaben

Im Rahmen der Personalratswahlen 2026 wurde auch die Bezirksjugend- und Auszubildendenvertretung (BJuAV) bei der Regierung von Schwaben neu gewählt. Die BJuAV vertritt die Interessen der Auszubildenden, Anwärterinnen und Anwärter sowie der jungen Beschäftigten im Regierungsbezirk Schwaben.

Der neuen Bezirksjugend- und Auszubildendenvertretung gehören an:

- Johanna Grasser
- Ramona Jäger
- Miriam Karl
- Cong Nguyen
- Lilli Seefried
- Laura Thierer
- Lisa Wiehler

In ihrer konstituierenden Sitzung wählten die Mitglieder Miriam Karl zur Vorsitzenden der Bezirksjugend- und Auszubildendenvertretung. Zur stellvertretenden Vorsitzenden wurde Lisa Wiehler gewählt.

Die neue BJuAV wird sich in den kommenden zweieinhalb Jahren engagiert für die Interessen der jungen Beschäftigten einsetzen und die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Bezirkspersonalrat sowie der Regierung von Schwaben fortführen.

Die Bezirksjugend- und Auszubildendenvertretung bedankt sich bei allen Wählerinnen und Wählern für die rege Wahlbeteiligung und das entgegengebrachte Vertrauen sowie bei allen Kandidatinnen und Kandidaten für ihre Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen und die Interessen der jungen Beschäftigten aktiv mitzugestalten.

Ihre Bezirksjugend- und Auszubildendenvertretung bei der Regierung von Schwaben

Bild: Johanna Bichlmaier

Regionale Schulentwicklungstage 2026

Kontinuierliche Schulentwicklung ist ein zentrales Instrument, um die pädagogische Qualität vor Ort nachhaltig zu sichern und im Sinne einer zukunftsorientierten Bildung weiterzuentwickeln. Sie versteht sich dabei nicht als additive Aufgabe, sondern als wesentlicher Gestaltungsspielraum, um den Bildungsauftrag angesichts dynamischer gesellschaftlicher und technologischer Rahmenbedingungen lebendig auszugestalten. In diesem Kontext gewinnt der professionelle Austausch über die eigene Schule hinaus weiter an Bedeutung.

Um diesen Prozess zu unterstützen und den Dialog zu fördern, bieten die Regionalen Schulentwicklungstage (ReSET) auch im Jahr 2026 wieder eine Plattform für den fachlichen Austausch. Die Teilnehmenden sind herzlich eingeladen, im Rahmen dieser Veranstaltungen neue Perspektiven für ihre pädagogische Praxis zu gewinnen, bewährte Konzepte zu vernetzen und Impulse für ihre Schulentwicklung vor Ort mitzunehmen.

Zur Einstimmung auf die regionalen Veranstaltungen findet am 07. Oktober 2026 von 15:00 bis 16:15 Uhr eine Online-Auftaktveranstaltung mit Herrn Micha Pallesche, Rektor der Ernst-Reuter-Gemeinschaftsschule in Karlsruhe (Deutscher Schulpreisträger 2025) mit dem Titel: „Wie kann partizipative Schulentwicklung gelingen?“ statt. Sie können sich für die Online- Auftaktveranstaltung unter folgendem Link anmelden:

https://fibs.alp.dillingen.de/lehrgangssuche?container_id=435055

Weitere Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen der Regierungsbezirke finden Sie auf der Homepage des Staatsinstituts für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB) unter folgendem Link:

https://www.schulentwicklung.isb.bayern.de/veranstaltungen-und-impulse/reset-2026/

Quelle: KMS VIII.3-BS4640.0/58/190 Regionale Schulentwicklungstage 2026 vom 27.07.2026

NICHTAMTLICHER TEIL

Religionspädagogische Nachmittagsfortbildungen im Schuljahr 2026/2027

R E L I G I O N S P Ä D A G O G I S C H E S S E M I N A R A U G S B U R G

RELI regional (Religionspäd. Nachmittagsfortbildungen)
im Schuljahr 2026/2027

Im Raum der Fragen – Philosophische Gespräche im (Religions-)Unterricht gestalten

Tabea Heen, Religionslehrerin i. K.

Termin	Uhrzeit	Konferenzort
Mo. 07.06.2027	15.00 – 17.30 Uhr	Religionspädagogisches Seminar, Hoher Weg 186152 Augsburg
Mi. 16.06.2027	15.00 – 17.30 Uhr	Kloster St. Alban, St. Alban 3, 86911 Dießen am Ammersee
Mo. 28.06.2027	15.00 – 17.30 Uhr	Josef-Anton-Schneller-Mittelschule, Ziegelstr. 10, 89407 Dillingen a.d. Donau
Mi. 07.07.2027	15.00 – 17.30 Uhr	Maria-Ward-Realschule, Hoffeldweg 12, 87439 Kempten

Vorsicht – Teenager in der Pubertät!“

Grundlegende Informationen zur Pubertät und deren Auswirkungen und Anforderungen in Bezug auf das Miteinander mit Heranwachsenden im schulischen Alltag

Lisa Müller, Seminarrektorin i. K.

Termin	Uhrzeit	Konferenzort
Mi. 25.11.2026	14.30 – 16.30 Uhr	Online-Fortbildung
Mi. 10.03.2027	14.30 – 17.00 Uhr	Religionspädagogisches Seminar, Hoher Weg 186152 Augsburg

Unterlagen werden bei den Konferenzen ausgehändigt.
Eine Anmeldung ist zwingend erforderlich:
Für kirchliche Lehrkräfte über das Lehrerportal – für staatliche Lehrkräfte über FIBS.

Quelle: Bischöfliches Ordinariat Augsburg; Hauptabteilung V - Schule